

# Konjunkturpaket für das Leben

Unerwarteter Geldsegen für engagiertes Team der Schule des Lebens / Kollekte aus Neujahrsgottesdienst

Von Ralf Knöllinger

Oberndorf. Nicht nur Mathematik oder Deutsch werden in der Schule des Lebens gepaukt, sondern auch ganz praktische Dinge des Alltags. Davon machten sich jetzt Vertreter der Kirchengemeinden und der Stadtverwaltung ein Bild.

Die Schüler verbringen den ganzen Tag in der Schule des Lebens in der Wettestraße, Standort des von der Stadt bereitgestellten Hauses. Dort werden neun Schüler darauf vorbereitet, dass sie wieder in eine normale Schule gehen und sich dort leichter integrieren können. Die Lehrer arbeiten jedoch auch daran, die Schüler auf einen Schulabschluss vorzubereiten. Schließlich gibt es bei manchen Schülern Verhaltensauffälligkeiten, so dass diese eine Regelschule nicht mehr besuchen können, andere stammen aus zum Teil schwierigen Familienverhältnissen. Das Alter der Schüler reicht vom Grundschüler bis zum Jugendlichen.



Hans-Joachim Ahner (von links), Sibylle Sauter und Franziska Müller überreichen Lehrerin Eva Kirsch die Kollekte aus dem Neujahrsgottesdienst. Die jüngeren Schüler wie Kevin hatten den Besuchern zum Dank farbenfrohe Bilder gemalt. Foto: Lupfer

## Langeweile herrscht nie in der Ganztagschule

Von 8.30 bis 16.30 Uhr wird der Tag nicht nur von Unterricht gefüllt. »Sie brauchen nicht zu glauben, dass es uns langweilig wird«, sagte Lehrerin Eva Kirsch. Ständig gibt es irgendwo jemanden, der die Aufmerksamkeit der Pädagogen braucht. Und schließlich kochen die Schüler und Pädagogen auch gemeinsam. Die Kinder und Jugendlichen sol-

len durch Lob gestärkt aus einer gemeisterten Situation hervorgehen. Allerdings müssen sie auch dafür geradestehen, wenn sie »Mist gebaut« haben. Dann müssen sie den Fehler in geeigneter Weise wieder gut machen. Da die in der Schule geltenden Regeln auch außerhalb der Schule gelten sollen, stehen die Lehrer Uwe Schnaidt und Eva Kirsch sowie Heilpädagogin Claudia Hofmeyer mit den Er-

ziehungsberechtigten in engem Kontakt.

Pfarrerin Franziska Müller von der evangelischen Kirchengemeinde, Gemeindeforentin Sibylle Sauter von der katholischen Gemeinde und Kulturamtsleiter Hans-Joachim Ahner übergaben gestern bei einem Besuch der Schule einen Geldbetrag in Höhe von 824,56 Euro. Dieser Betrag stammt aus der Kollekte des ökumenischen Neu-

jahrsgottesdiensts, zu dem die Kirchengemeinden gemeinsam mit der Stadtverwaltung eingeladen hatten.

Mit dem Geld soll ein Anti-Aggressionstraining finanziert werden. Ziel soll sein, das Wissen über den richtigen Umgang bei körperlichen und seelischen Angriffen zu verfestigen. »Es sind auch schon mal ein Stuhl und ein Tisch durch die Luft geflogen«, sagte Kirsch. So sieht auch Hans-

Joachim Ahner das »Konjunkturpaket für die Schule«, wie er es bezeichnete, gut angelegt. Eigentlich sind es nur neun Schüler, »aber wenn sie einen Tag hier wären, dann wären sie fertig«, gestand einer der Schüler gegenüber Franziska Müller ein. Dass in den Kindern jedoch viel Gutes steckt, bewiesen die selbst gemalten Bilder, welche an die Geldboten als Dank für die Spende übergeben wurden.